



Breitbandbüro des Bundes | Invalidenstr. 91 | 10115 Berlin
kontakt@breitbandbuero.de | ☎ 030 60404060

Berlin, 20. Oktober 2017

BREITBANDBÜRO DES BUNDES

 Newsletter Oktober 2017



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Breitbandbüro-Newsletter informiert Sie regelmäßig über wichtige Veranstaltungen des Breitbandbüros des Bundes sowie zu Themen rund um den Breitbandausbau. Wenn Sie unseren Newsletter nicht direkt erhalten, können Sie ihn einfach unter www.breitbandbuero.de/newsletter abonnieren. Schreiben Sie uns auch gern Ihre Fragen oder Anregungen an [kontakt\(at\)breitbandbuero.de](mailto:kontakt(at)breitbandbuero.de).

Übersicht

- [Fünf Spatenstiche läuten Breitbandausbau ein](#)
- [Tourtagebuch: Quer durch Deutschland mit der Roadshow „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“](#)
- [Umfrage zum Breitbandbedarf in Unternehmen](#)
- [Kommunale Qualifizierungsoffensive: Änderungen des Telekommunikationsgesetzes \(Wegerechte und Mitnutzung\) durch das DigiNetz-Gesetz](#)
- [Breitbandgipfel Sachsen 2017 in Bautzen](#)
- [Dialogforum 5G – „Perspektiven für die Landwirtschaft“ am 19. September in Berlin](#)
- [Verpflichtung zur Datenlieferung an den Infrastrukturatlas](#)
- [Neues Breitband Informationssystem Schleswig-Holstein gestartet](#)
- [Vodafone Deutschland kündigt den Ausbau seines gesamten Kabelnetzes auf DOCSIS 3.1 an](#)
- [Neuer Datenrekord am DE-CIX](#)
- [„Digitale Regionen – heute und morgen“ - Messe und Kongress auf dem Broadband World Forum 2017](#)
- [Entwicklerkonferenz NConf in Rostock](#)
- [dibkom Fachtagung Breitbandversorgung per Kabelnetz](#)
- [Vorstellung der Finalisten der European Broadband Awards 2017](#)

- [Europäische Woche der Regionen und Städte – Workshop der europäischen Breitbandkompetenzzentren zur Vereinfachung der Einführung von Breitband in Regionen und Städten der EU](#)
- [WiFi4EU – kostenloses WLAN in Kommunen und Zentren des öffentlichen Lebens](#)
- [Veranstaltungen](#)

Breitbandbüro

 Fünf Spatenstiche läuten Breitbandausbau ein

Spatenstich im Heidekreis

Am 11. September wurde in einer feierlichen Veranstaltung der Spatenstich zum Breitbandausbau im Heidekreis vorgenommen. Insgesamt werden dort rund 160 Kilometer Glasfasertrassen neu geschaffen, womit hunderte neue Glasfaseranschlüsse entstehen.

Christian Meyer, Minister des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz betonte: „Der Grundstein für schnelle Internetverbindungen – im Interesse gleichwertiger Lebens- und Arbeitsbedingungen – wird mit dem heutigen Spatenstich im Landkreis Heidekreis gelegt.“

Neben Agrarminister Christian Meyer, der Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung, Jutta Schiecke, Landrat Manfred Ostermann und den beiden Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil und Kathrin Rösel nahmen ebenfalls der Geschäftsführer der Heidjers Stadtwerke Jörn Maurer sowie der Niederlassungsleiter der atene KOM GmbH, Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband, Stefan Molkentin, an der Veranstaltung teil.

Zur offiziellen [Pressemitteilung des Heidekreises](#).

Zur Meldung auf [den Seiten des Projektträgers für das Bundesförderprogramm Breitband](#).

Spatenstich im Landkreis Uelzen

Auch im Landkreis Uelzen wurde der Beginn des Breitbandausbaus mit einer feierlichen Veranstaltung begangen. In den Clustern 1 und 2 beginnt nun der Ausbau. Er soll innerhalb der nächsten neun Monate fertiggestellt werden.

Der niedersächsische Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Olaf Lies, sprach dem Landkreis Uelzen in der Versorgung der heimischen Bevölkerung und Wirtschaft mit schnellem Internet eine Vorreiterrolle für andere Landkreise zu. Adam Karzelek vom ausführenden Tiefbauunternehmen Fonbud versicherte, dass man zeit- und anforderungsgerecht die Leitungen verlegen werde.

Neben Minister Lies waren auch Landrat Dr. Heiko Blume, die Bundestagsabgeordneten Kirsten Lühmann und Henning Otte, der Landtagsabgeordnete Jörg Hillmer, zahlreiche Bürgermeister sowie Stefan Molkentin, Niederlassungsleiter der atene KOM GmbH, Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband, vor Ort.

[Zur Projektseite Glasfasernetz Landkreis Uelzen](#).

[Zur Newsmeldung auf den Seiten des Projektträgers für das Bundesförderprogramm Breitband](#).

Spatenstich der Gemeinde Amtsberg

Am 19. September kamen im sächsischen Amtsberg politische Vertreter und beteiligte Unternehmen zusammen, um in einem feierlichen Akt dem Baustart des schnellen Breitbandnetzes der Gemeinde

im Erzgebirgskreis beizuwohnen. Anstatt mit einem symbolischen Spaten begann der Bau hier mit einer Baggerschaufel.

Mit der Verlegung von 289 Kilometer Glasfaserkabel sollen am Ende 1859 Haushalte und 223 Unternehmen an das schnelle Internet angeschlossen werden.

Für den Spatenstich waren unter anderem Staatssekretär Stefan Brangs, der Beauftragte der Sächsischen Staatsregierung für Digitales und Sylvio Krause, der Bürgermeister der Gemeinde Amtsberg, anwesend. Ulla Vetter, stellv. Niederlassungsleiterin der atene KOM GmbH, Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband, überreichte den endgültigen Bescheid über die abschließende Höhe der Zuwendung des Bundes für ein Betreibermodell.

Bürgermeister Sylvio Krause betonte die Bedeutung des schnellen Internets für seine Gemeinde: „Gerade in ländlichen Regionen wird die Forderung nach einer zukunftsfähigen digitalen Infrastruktur von den Telekommunikationsunternehmen nur selten erfüllt. Deshalb haben wir als Gemeinde Amtsberg die Initiative ergriffen und den Ausbau in der zukunftsfähigen Glasfaserstruktur beschlossen. Bund und Freistaat danken wir für die Unterstützung, die finanzielle Förderung, aber auch den Rat, wenn es einmal unübersichtlich wurde. Es ist für unsere Gemeinde eine riesige Herausforderung, aber in Zukunft ein großer Standortvorteil.“

[Zur Projektseite zum Breitbandausbaus in Amtsberg.](#)

[Zur Newsmeldung auf den Seiten des Projektträgers für das Bundesförderprogramm Breitband.](#)

Spatenstich der Stadt Wolfsburg

Mit der Verlegung von Leerrohren im Zuge des Radwegeausbaus wurde am 28. September der Breitbandausbau in der Stadt Wolfsburg begonnen. Entlang der L 290 zwischen Hehlingen und Almke wurde der Lückenschluss für ein flächendeckendes, ortsteilverbindendes Radverkehrswegenetz geschaffen. Mit der Bewilligung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns durch die atene KOM GmbH, Projektträger für das Bundesförderprogramm Breitband, konnte die Mitverlegung von Leerrohren für den Glasfaserausbau der Stadt Wolfsburg durchgeführt werden. Später sollen in dem Projekt weitere 32 Kilometer Glasfaser neu geschaffen werden, womit nach Abschluss 937 Haushalte und 81 Unternehmen zuverlässig mit Bandbreiten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde versorgt werden sollen.

[Weitere Informationen zur Digitalisierung der Stadt Wolfsburg.](#)

Spatenstich in der Gemeinde Nümbrecht

Mit dem Baubeginn am 4. Oktober im Ortsteil Haan hat nun auch die Gemeinde Nümbrecht mit der Umsetzung des Breitbandprojekts begonnen. Mit der Neuschaffung von 1.326 Kilometer Glasfaser und 369 Kilometer Leerrohren sollen nach Abschluss der Maßnahmen 7.591 Haushalte und 125 Unternehmen ans schnelle Internet mit der Technologie FTTH bis Ende 2018 angeschlossen werden. Dafür arbeiten insgesamt neun Tiefbauunternehmen aus der Region am schnellen Ausbau.

Eine Förderung des Bundes über 13 Millionen Euro unterstützt das Projekt finanziell. Weitere 50 % der Gesamtkosten übernimmt das Land NRW.

[Weitere Informationen zum Breitbandausbau in der Gemeinde Nümbrecht.](#)

Mit dem Bundesförderprogramm des BMVI wird der Netzausbau technologie-neutral gefördert. Der Fördersatz beträgt 50 bis 70 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten. Da das Bundesprogramm mit Förderprogrammen der Länder und der EU kombinierbar ist, kann der Förderanteil auf bis zu 90 Prozent gesteigert werden. Insgesamt stehen für die Breitbandförderung aus Bundesmitteln rund vier Milliarden Euro bereit. Mit dem Bundesprogramm erhalten unterversorgte Gebiete einen Netzzugang von mindestens 50 Megabit pro Sekunde.

Aus diesem Programm hatten alle Kommunen bereits Förderbescheide für vorbereitende Planungsleistungen in Höhe von jeweils bis zu 50.000 Euro erhalten. Mit den jetzt bewilligten 224 Millionen Euro kann der Netzausbau begonnen werden.

Tim Brauckmüller, Geschäftsführer der atene KOM GmbH:

Was für Privathaushalte gilt, gilt für Unternehmen erst recht. Viele unternehmerische Anwendungen beanspruchen zum Teil hohe Bandbreiten und fordern leistungsstarke Infrastrukturen – besonders auch im ländlichen Raum! Gerade dort wird die Breitbandzugangsinfrastruktur benötigt, um den Standort wettbewerbsfähig und attraktiv für Unternehmen und Familien gestalten zu können.

Tourtagebuch: Quer durch Deutschland mit der Roadshow „Unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft“



Das Informationsmobil vor der Firmenzentrale der SALTEC GmbH am 18. September in Salzhausen. Fotocredit: BBB

Vom 13. September bis zum 13. Oktober war die Informationskampagne [Breitband@Mittelstand](#) in vielen Regionen Deutschlands unterwegs. Workshops und Unternehmensbesuche in Norddeutschland, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt standen für das Kampagnenteam auf dem Programm.



Das Informationsmobil vor der Stadthalle Bielefeld anlässlich des 2. IT&MEDIA FUTUREcongress am 21.09.2017. Fotocredit: BBB

Über die Besonderheiten der besuchten Städte gibt das [Tourtagebuch](#) Auskunft. Einige weitere Highlights der vergangenen Tour-Wochen folgen hier:

- Zunächst führte unser Weg über die [Moselthalbrücke](#) ins nordrheinwestfälische Willich, wo am 13. September ein [IHK-Workshop](#) im dortigen Gründerzentrum stattfand.
- Nach einem kurzen Zwischenstopp in [Rheinland-Pfalz](#) ging es für das Informationsmobil vom 18. bis 24. September nach [Norddeutschland](#). Dort standen [Besuche bei Unternehmen](#) an, die sich auf [internationale Projektrealisierung](#) und [mobile Softwareanwendungen](#) spezialisiert haben.
- Während wir in Kiel auf der [Digitalen Woche](#) zu Gast waren, informierte die Kampagne Breitband@Mittelstand anlässlich des [2. IT&MEDIA FUTUREcongress](#) in Bielefeld über die Vorteile des



Stefan Molkentini (Niederlassungsleiter atene KOM GmbH) erläutert den Teilnehmern des IHK-Workshops am 25. September in Lingen den Telepräsenzroboter. Fotocredit: BBB



Das Informationsmobil vor der Hochschule Hannover am 27. September, Fotocredit: BBB



Stephan Lentzsch (Breitbandbüro des Bundes, r.) mit Mitarbeitern von UseMyEnergy (Tobias Heublein, Auszubildender; Martine Paulenz, Backoffice; Cristin König, Leiterin Marketing und Silvia Toll, Geschäftsführerin, v.l.n.r.) beim Unternehmensbesuch in Zittau vor dem Informationsmobil. Fotocredit: BBB

Breitbandausbaus, bevor am 24. September das Informationsmobil auf dem [Marktplatz in Beverstedt](#) Station machte.

- Im südwestlichen Niedersachsen befanden wir uns vom 25. bis 28. September. Dort standen zwei [IHK-Workshops in Lingen](#) und [Osnabrück](#) auf dem Programm.
- In [Lehrte](#) und [Hannover](#) nutzten wir die Gelegenheit, mit Politikern und Hochschulvertretern über den [Beitrag der Digitalisierung zu Bildung und wirtschaftlicher Entwicklung in der Region](#) zu sprechen und dadurch auch neue Erkenntnisse hinsichtlich des Breitbandbedarfs zu gewinnen.
- Anfang Oktober ging es dann einige Kilometer Richtung Osten nach [Sachsen-Anhalt](#), um Unternehmen in [Burg und Tangermünde](#) zu besuchen.
- Zur Mitte des Monats stand dann Sachsen auf dem Tourplan. Dort absolvierte das Kampagnenteam zahlreiche Unternehmensbesuche, unter anderem in [Zittau](#), sowie einen Workshop in [Ottendorf-Okrilla](#), nahe Dresden.

Umfrage zum Breitbandbedarf in Unternehmen

Wir möchten Sie auf die bundesweite Analyse des Breitbandbedarfs kleiner und mittlerer Unternehmen im Rahmen der Infokampagne Breitband@Mittelstand aufmerksam machen. Der Bandbreitenbedarf eines Unternehmens ist von vielen verschiedenen Faktoren abhängig, z. B. von der Zahl der Mitarbeiter, der Art, Zahl und Nutzungsintensität der gewünschten digitalen Anwendungen und Dienste sowie vom Unternehmenstyp. Anhand von neun einfach zu beantwortenden Fragen können Unternehmen schnell ihren aktuellen und zukünftigen Breitbandbedarf ermitteln. Das Ergebnis der Analyse wird am Ende der Befragung sofort angezeigt.

Unter dem folgenden Link laden wir Sie herzlich ein, Ihren Breitbandbedarf zu analysieren. Die komplette Befragung nimmt ca. 5 Minuten in Anspruch.



[zum Bandbreitenrechner](#)

Kommunale Qualifizierungsoffensive: Änderungen des Telekommunikationsgesetzes (Wegerechte und Mitnutzung) durch das DigiNetz-Gesetz

Nach mittlerweile über 20 Veranstaltungen zum DigiNetz-Gesetz besteht weiter reges Interesse an Veranstaltungen rund um die Anpassungen im Telekommunikationsgesetz (TKG).

Das Breitbandbüro des Bundes unterstützt im Rahmen der Qualifizierungsoffensive des BMVI vor allem kommunale Akteure, die in besonderer Weise in ihren unterschiedlichsten Funktionen von der Gesetzesnovelle angesprochen werden.

Gerade kleinere Verwaltungseinheiten, etwa Gemeinden im ländlichen Raum, können eigene Kompetenzen zu solch speziellen Themenbereichen nicht selbst vorhalten. Diese Situation versucht das Breitbandbüro durch seine Experten und seine Expertise aufzufangen und schult die Verantwortlichen vor Ort.

So fand etwa am 18. September im Landratsamt in Göppingen eine Veranstaltung zum DigiNetz-Gesetz statt. Die Wirtschaftsförderung des baden-württembergischen Landkreises lud Kommunen und Gemeinden ein, um die wichtigsten Änderungen und Auswirkungen vorzustellen und zu diskutieren.

Den Mehrwert der Veranstaltung beschreibt Alexander Fromm, Wirtschaftsförderer des Landkreises Göppingen, wie folgt: „Seitens des Landkreises war für mich Ihre Infoveranstaltung für die Vertreter unserer Städte und Gemeinden sehr wertvoll, weil sie sich damit über die Chancen aber auch Herausforderungen der Mitverlegung im Rahmen des DigiNetz-Gesetzes ein sehr umfassendes Bild machen konnten. Dass dabei auch die individuellen Probleme einzelner Kommunen angesprochen werden konnten, gab der Veranstaltung zudem noch einen sehr guten Praxisbezug.“

Wenn Sie auch in ihrem Kreis, ihrer Kommune oder Behörde den Bedarf für eine solche Veranstaltung sehen, dann kontaktieren Sie das [Breitbandbüro des Bundes](#).

Neues aus der Breitbandwelt

Breitbandgipfel Sachsen 2017 in Bautzen

Am 13. September fand in Bautzen der Breitbandgipfel Sachsen 2017 statt. Rund 200 Kommunal- und Branchenvertreter waren der Einladung des sächsischen Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) gefolgt und fanden sich im Deutsch-Sorbischen Volkstheater Bautzen ein. Auch das Breitbandbüro des Bundes war vor Ort, informierte, beriet und diskutierte mit Experten, politischen Entscheidern und interessierten Besuchern.

Martin Dulig, Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie stellvertretender Ministerpräsident des Freistaats Sachsen, eröffnete die



Ulla Vetter (vorderer Tisch, 2. v r, atene KOM), Patin des Thementisches „Digitale Anwendung und deren Bandbreitenbedarf“ beim Breitbandgipfel Sachsen 2017 am 13.09.2017 in Bautzen. Fotocredit: BBB



Stephan Lentzsch (Breitbandbüro des Bundes),
Standbetreuung Theater Foyer beim Breitbandgipfel
Sachsen 2017 am 15.09.2017 in Bautzen. Fotocredit:
BBB

Veranstaltung zum zentralen Thema „Digitalisierung und Breitbandausbau“.

Michael Harig (Landrat des Landkreises Bautzen) stimmte in seinem Vortrag zum Status quo im Landkreis Bautzen die Anwesenden auf das Thema ein und schilderte die zugrundeliegende Motivation sowie das regionale Handlungskonzept beim Ausbau der digitalen Infrastruktur: Demnach sind im Landkreis 100 Mbit/s das Ziel, für Unternehmen sogar 1 GBit/s symmetrisch. In insgesamt neun Infrastrukturprojekten profitiert der Landkreis von der Bundesförderung und darf sich bereits für das kommende Jahr auf eine flächendeckende Verfügbarkeit hochbitratiger Internetanschlüsse freuen. Nach einer Reihe weiterer Vorträge zur Digitalisierung in Mittelstand, Handwerk und Produktion folgten aufschlussreiche Präsentationen zu Geschäftsmodellen durch Digitalisierung und zur neuen EU-Datenschutzgrund-Verordnung (DSVO), vorgetragen durch einen Referenten des Sächsischen Datenschutzbeauftragten.

Einen zentralen Teil der Veranstaltung nahmen die Gesprächsrunden zu fachspezifischen Themen ein. An den von versierten Experten moderierten Thementischen konnten die Teilnehmer zu insgesamt fünf zentralen Herausforderungen diskutieren und sich informieren:

- Breitbandförderung
- Breitbandtechnologien
- Digitale Anwendungen
- Cybersecurity
- DigiNetz-Gesetz.

Die Ergebnisse dieser Gespräche wurden in einer abschließenden Podiumsdiskussion präsentiert und ausgewertet.

Flankiert wurde der Gipfel von einer Fachausstellung. Das Breitbandbüro des Bundes war dort mit einem Stand vertreten und nutzte die Möglichkeit, interessierten Teilnehmern Auskunft zu Fragen hinsichtlich der Bundesförderung für den [Breitbandausbau](#) zu geben.

Dialogforum 5G – „Perspektiven für die Landwirtschaft“ am 19. September in Berlin

Am 19. September 2017 fand in Berlin auf Einladung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) das Dialogforum 5G „Perspektiven für die Landwirtschaft“ statt.

Ziel des Workshops war die Aufnahme eines Dialogs der verschiedenen Beteiligten der Landwirtschaft mit der Telekommunikationsbranche, um so das Innovationspotenzial der kommenden 5G-Technologie für die Landwirtschaft optimal ausschöpfen zu können.

Ab 2020 wird die fünfte Generation der Mobilfunk- und Netztechnologie (5G) völlig neue Anwendungen in allen digitalisierten Lebens- und Wirtschaftsbereichen ermöglichen. Davon wird auch die Landwirtschaft profitieren.

Für eine gezielt auf die Anforderungen des Nutzungsfeldes Landwirtschaft maßgeschneiderte Entwicklung von 5G ist eine enge und frühzeitige Abstimmung zwischen den zukünftigen Anwendern und den Entwicklern der 5G-Technologie aus dem Telekommunikationssektor notwendig.

Im Rahmen der Veranstaltung informierten Experten aus der Landwirtschaft über aktuelle Anwendungsfälle, bei denen digitale Technologien und insbesondere schnelle Übertragungstechnologien eine wesentliche Rolle spielen.

Über die Strategie und Umsetzung der Digitalisierung in der Landwirtschaft informierte Dr. Bernhard Polten vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft. Der Einsatz von Robotern spiele eine immer größer werdende Rolle, sei es bei der Unkrautentfernung, Tierhaltung (z. B. Melkroboter), dem Pflanzenbau oder dem präzisen Einsatz von Betriebsmitteln wie Dünger, Pflanzenschutz und Treibstoff.

Oliver Martin vom Beratungsunternehmen FarmBlick gab Einblicke aus der technologiegesteuerten Praxis. Den Einsatz von Mobilfunk in der Landwirtschaft sieht Martin in Echtzeit-Wetterprognosen, in der Telemetrie, Warenwirtschaft sowie im Flottenmanagement. Zugleich gilt es, Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Dr. Eberhard Nacke (CLAAS) und Volker Kegel (John Deere) informierten herstellerseitig über den aktuellen Stand sowie die weitere Forschung und Entwicklung landwirtschaftlicher Technik im Hinblick auf Vernetzung und Automatisierung von Maschinen und Prozessen.

In einem interaktiven Dialog wurden weitere Fragen zur zukünftigen 5G-Netzinfrastruktur in der Landwirtschaft erörtert und verschiedene Perspektiven auf dieses Thema beleuchtet. Im Fokus der Diskussion standen Bedarfe und Nutzeranforderungen aus der Landwirtschaft und Beteiligungsmöglichkeiten bei der Entwicklung von 5G.

Nach Automobilindustrie, Gesundheit, Logistik sowie Medien und Kreativwirtschaft bildete der Sektor Landwirtschaft den Schwerpunkt der nunmehr 5. Veranstaltung in der Reihe der 5G-Dialogforen als Bestandteil der „5G-Strategie für Deutschland“ der Bundesregierung.



Verpflichtung zur Datenlieferung an den Infrastrukturatlas

Die Bundesnetzagentur (BNetzA) hat die neuen Unterlagen für die zukünftige Beteiligung am Infrastrukturatlas versendet.

Die zugehörigen Dokumente stellt die BNetzA sukzessive [auf ihrer Internetpräsenz bereit](#). Es handelt sich dabei im Einzelnen um:

- den neuen Vertrag über die Teilnahme am Infrastrukturatlas (ISA-Planung)
- die neuen Einsichtnahmebedingungen, in denen die Nutzung des Infrastrukturatlas für ISA-Planung und ISA-Mitnutzung geregelt ist und aus denen hervorgeht, wer zu welchem Zweck Einsicht in die Daten erhalten kann
- die aktuellen Datenlieferungsbedingungen, die detailliert erläutern, welche Daten in welcher Form an die BNetzA zu übermitteln sind
- einen Leitfaden für die Neuverpflichtung zur Datenlieferung für den Infrastrukturatlas mit allen wesentlichen Informationen zur Einführung der zentralen Informationsstelle
- ein Formular zur Bereitstellung von Informationen über passive Netzinfrastrukturen gemäß § 77b Abs. 5 TKG für den neu hinzugekommenen ISA-Mitnutzung

Den Datenlieferanten zum Infrastrukturatlas setzt die BNetzA eine Frist bis zum 30. Oktober 2017. Bis zu diesem Stichtag müssen diese reagieren, um die Eröffnung von Verwaltungsverfahren zu vermeiden.

Neues Breitband-Informationssystem Schleswig-Holstein gestartet

Seit dem 5. September 2017 stellt das Breitband-Kompetenzzentrum Schleswig-Holstein (BKZSH) eine neue komplett überarbeitete Version des Breitband-Informationssystems Schleswig-Holstein zur Verfügung. Die neue Plattform BISH 2.0 ersetzt die bisherige Plattform BISH. Sie ist nun die zentrale Geodatenplattform für Informationen rund um das Thema Breitbandausbau im nördlichsten Bundesland.

[BISH 2.0](#) ist, wie auch der Vorgänger, unter der Website des [BKZSH](#) zu erreichen. Mit dem Technologiewechsel auf die neue Plattform gehen neben der Möglichkeit der Abfrage von erweiterten Datensätzen und deren Visualisierung auch Verbesserungen der Benutzerfreundlichkeit und des Funktionsumfangs einher. So zählen zu den neuen Funktionen unter anderem ein umfangreiches Abfragetool und die Möglichkeit, Daten aus verschiedenen Jahren anzuzeigen. Die Versorgungssituation wird dabei jeweils gebietsbezogen auf Gemeindeebene dargestellt. Ergänzend stehen unter anderem Datenlagen zu den Themen Glasfaserausbau, vorhandene Infrastrukturen und öffentliche WLAN-Hotspots zur Verfügung.

Vodafone Deutschland kündigt den Ausbau seines gesamten Kabelnetzes auf DOCSIS 3.1 an

Der Düsseldorfer Mobilfunk- und Kabelanbieter Vodafone hat den [Ausbau seiner Fernsehkabelnetze mit der DOCSIS 3.1-Technologie angekündigt](#). Demnach sollen bis zum Jahr 2021 in allen Kabelnetzen des Providers Bandbreiten im Gigabitbereich zur Verfügung stehen. Konkret sieht die Ausbauplanung zunächst den Ausbau in den vorhandenen Netzen in Bayern und Sachsen vor. Nachfolgend sollen sukzessive die Zugangsgeschwindigkeiten in den weiteren elf Bundesländern, in denen Vodafone Kabelnetze betreibt, erhöht werden. Ebenso plant der Anbieter die Errichtung neuer Netze, um die Reichweite in Gänze zu erhöhen.

Möglich werden die Geschwindigkeitssteigerungen durch den Einsatz der DOCSIS 3.1-Technologie. Mit DOCSIS 3.1 wird das verfügbare Frequenzspektrum der Kabelnetze effizienter genutzt und insgesamt erweitert. Mit der neuen Spezifikation können zukünftig Bandbreiten von bis zu 10 Gigabit pro Sekunde im Downstream und 1 Gigabit pro Sekunde im Upstream realisiert werden.

Neuer Datenrekord am DE-CIX

Am Abend des 13. September 2017 wurde ein neuer Weltrekord am Frankfurter Internetknoten DE-CIX aufgestellt. Wie die Betreiberfirma DE-CIX Management GmbH [mitteilte](#), erreichte der Datenverkehr mit 5,88 Terabit pro Sekunde einen neuen Höchstwert. Der bisherige Rekord aus dem Jahr 2016 wurde damit um 200 Gigabit pro Sekunde übertroffen. Damals wurde ein Spitzenwert bei 5,6 Terabit pro Sekunde verzeichnet. Gemessen am Datendurchsatz ist DE-CIX der größte Netzknoten weltweit. Ein Großteil des deutschen sowie ein Drittel des europäischen Internetdatenverkehrs wird hierüber geleitet.

Mutmaßliche Ursache für den neuen Rekordwert war die Liveübertragung des amerikanischen Herstellers Apple, bei der neue Produkte vorgestellt wurden, so die Betreiber des Internetknotens.

„Digitale Regionen – heute und morgen“ - Messe und Kongress auf dem Broadband World Forum 2017

Auf dem BROADBAND WORLD FORUM 2017, das vom 24. bis 26. Oktober im [Berlin ExpoCenter City](#) auf dem Berliner Messegelände stattfindet, werden unter dem Motto „Digitale Regionen – heute und morgen“ in einer eigenen Halle Unternehmen der Breitband- und Digitalbranche, relevante Meinungsgeber aus Kommunen, Zweckverbänden und Landkreisen sowie öffentliche Institutionen

und Ländervertreter gemeinsam Fragen und Antworten zum Thema Digitalisierung in den Fokus setzen und so das international ausgerichtete Forum auch für Besucher aus Deutschland zu einem interessanten Treffpunkt machen.

Die dreitägige Veranstaltung ist als Kombination aus Messe und Kongress konzipiert. Neben zahlreichen Ausstellern gibt es ein [umfangreiches Konferenzprogramm](#) zu den Kernthemen Bildung, Mobilität, Smart Regions, DigiNetz-Gesetz, Gütesiegel Breitband sowie Digitalisierung in ländlichen Regionen und Städten. Der Veranstalter [atene KOM GmbH](#) möchte mit der Halle ein Forum für Diskussion und branchenübergreifenden Austausch schaffen.



Interessierte können sich [kostenlos für die Messe registrieren](#). Weitere Informationen sind der [Veranstaltungsseite](#) zu entnehmen.

Entwicklerkonferenz NConf in Rostock

Unter dem Motto „Back to School – Learn Something New“ findet am 23. Oktober die Entwicklerkonferenz NConf in Rostock statt. Themen der Veranstaltung sind in diesem Jahr aktuelle Trends und Technologien der mobilen Web- und App-Entwicklung. Zielgruppe sind Entwickler und Studenten der Informatik. Neben der Vorstellung von Technologien und intensiver Workshop-Arbeit stehen die Vernetzung und der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Besonderes Merkmal der Veranstaltung ist die kooperative Herangehensweise an Fragestellungen. Denn statt der Informationsvermittlung in frontalen Vorträgen werden in kleinen Workshop-Gruppen gemeinsam Lösungsansätze diskutiert und erarbeitet.

Die Konferenz findet im CJD Christophorus Gymnasium in Rostock statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 249 Euro. Zusätzlich stehen 10 kostenfreie Studententickets zur Verfügung, um auch Nachwuchsentwicklern die Teilnahme zu ermöglichen.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie unter [diesem Link](#).

dibkom Fachtagung Breitbandversorgung per Kabelnetz

Am 23. November 2017 findet in Ostfildern die nächste dibkom-Fachtagung unter dem Leitthema "Breitbandversorgung per Kabelnetz" statt. Die Technische Akademie Esslingen veranstaltet diese Fachtagung zum zweiten Mal gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Breitbandtechnik (dibkom),

welches als unabhängiges Unternehmen dazu beiträgt, dass Breitbandnetze leistungsfähiger und sicherer werden.

Die Fachtagung mit einer Mischung aus Grundlagen-, Technik- und strategischen Anwendungsthemen richtet sich an Teilnehmer, die im weitesten Sinne, unabhängig von der Technologie in der Breitbandtechnik, involviert sind und sich über den aktuellen Stand und zukünftige Tendenzen der „Breitbandversorgung über Kabelnetze“ informieren wollen. Darüber hinaus sollen mit dieser Fachtagung aber auch Interessenten aus den Geschäftsführungs-, Vertriebs- und Technikbereichen kommunaler und regionaler Versorgungsbetriebe angesprochen werden, die u.U. eine Ausdehnung ihrer Geschäftstätigkeiten planen. Verantwortliche aus dem Bereich der Wohnungswirtschaft erhalten einen Überblick über die Zukunftssicherheit der Multimedia-Versorgung über Kabelnetze. Ein Beitrag zu „Breitbandförderung im ländlichen Raum“ zeigt speziell für Vertreter von Gemeindeverwaltungen auf, welche aktuellen Fördermöglichkeiten auf Bundes- und Landesebene zum Zeitpunkt der Fachtagung bestehen.

Die dibkom GmbH führt deutschlandweit Schulungen zu den verschiedensten Bereichen der Breitbandnetze durch und befördert mit ihrem umfänglichen Zertifizierungssystem die Qualifikation von Fach- und Führungskräften sowie von Installations- und Montagefirmen.

Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

Neues aus Europa

Vorstellung der Finalisten der European Broadband Awards 2017

Die Vorentscheidung ist gefallen – die Jury hat 15 Finalisten für die European Broadband Awards 2017 ausgewählt. Die Gewinner werden am 20. November auf den Broadband Days 2017 bekanntgegeben.

Insgesamt hatten sich 49 Projekte aus 20 europäischen Ländern für die European Broadband Awards 2017 beworben. Die aus [fünf europäischen Experten bestehende Jury](#) hat die Projekte nun bewertet und 15 herausragende Beispiele für die Markteinführung von Breitbandtechnologien und -zugängen ausgewählt.



Kategorie 1: Innovative Finanzierungsmodelle, Wirtschaft und Investitionen

- [Superfast Broadband Programme](#), Großbritannien
- [Optic fiber to all houses on Gotland](#), Schweden
- [KempenGlas](#), Niederlande

Kategorie 2: Kostenreduktion und Investitionsbeteiligung bei zukunftsfähiger Infrastruktur

- [Colchester Business Broadband](#), Großbritannien
- [Broadband District Karlsruhe](#), Deutschland

- [Rzeszów Metropolitan Telecommunication Network](#), Polen

Kategorie 3: Territorialer Zusammenhalt in ländlichen und abgelegenen Gebieten

- [Broadband Network Development in White Rural Areas](#), Griechenland
- [SMART RURAL PROJECT - Promotion of ICT infrastructures in local administrations](#), Spanien
- [Glass-Fiber-City Lauchhammer](#), Deutschland

Kategorie 4: Sozioökonomische Auswirkungen und Finanzierbarkeit

- [Next Generation Broadband Wales - "Superfast Cymru"](#), Großbritannien
- [Coviolo Wireless](#), Italien
- [100 Mbps for schools on 100th independence anniversary](#), Polen

Kategorie 5: Offenheit und Wettbewerb

- [enet's Open Access Fibre To The Home Deployment in Rural North Kerry](#), Irland
- [The Helsinki Optical Fibre Cooperative](#), Finnland
- [Superfast Interent Program \(SIP\)](#), Ungarn

Die Preisverleihung für die Gewinner der European Broadband Awards 2017 – einer pro Kategorie – findet im Rahmen der [Broadband Days 2017](#) statt. Die EU-Kommissarin für digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Mariya Gabriel, wird durch die Preisverleihung führen. Gabriel hat zu diesem Anlass auch Corina Cretu, EU-Kommissarin für Regionalpolitik, und Phil Hogan, EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, eingeladen, um einige der Preise zu verleihen.

Europäische Woche der Regionen und Städte – Workshop der europäischen Breitbandkompetenzzentren zur Vereinfachung der Einführung von Breitband in Regionen und Städten der EU

Im Rahmen der [Europäischen Woche der Regionen und Städte](#) vom 9. bis 12. Oktober, bei der auch in diesem Jahr wieder die Zukunftsherausforderungen für die Regional- und Stadtpolitik der EU in den Blick genommen wurden, widmete sich das Netzwerk der europäischen Breitbandkompetenzzentren ([BCO](#)) den verschiedenen Akteuren beim Breitbandausbau und stellte Erfahrungsberichte aus einzelnen Mitgliedstaaten vor.

Bruno Chauvin von der [Generaldirektion Landwirtschaft und ländliche Entwicklung](#) der EU leitete den Workshop. Bei der Veranstaltung wurden Beispiele für die Umsetzung von Breitbandprojekten vorgestellt, die besonders nützlich für unterversorgte Gebiete sind. Sandra Lotti vom italienischen Breitbandkompetenzzentrum [Lepida SpA](#), das für die Region Emilia-Romagna zuständig ist, Alfred Ruzika vom [österreichischen Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie](#) und Priit Soom von der [estnischen Stiftung für den Breitbandausbau](#) präsentierten Erfahrungsberichte und Fallstudien.

Jan Dröge, Direktor des europäischen BCO-Netzwerks, stellte die Aufgaben des Netzwerks als Dienstleister für Regionen und Behörden vor. Im Einzelnen nannte er:

- Unterstützung und Stärkung existierender und Förderung des Aufbaus neuer Breitbandkompetenzzentren
- Aufbau und Verbreitung von Wissen, insbesondere Austausch von Best Practice Beispielen
- Identifizierung potenzieller Multiplikatoren, die es bei der Umsetzung der europäischen Pläne zum Breitbandausbau zu involvieren gilt.

Der Workshop richtete sich an europäische, nationale, regionale und kommunale politische Entscheider. Regionen, die sich dem Netzwerk der Breitbandkompetenzzentren anschließen wollen, sind willkommen und sollten sich direkt an das Netzwerk wenden (E-Mail: info@broadbandeurope.eu). Das Netzwerk berät lokale und regionale Behörden bei effektiven Investitionen in den Breitbandausbau und zeigt Bürgern und Unternehmen Wege für bessere Netzanbindungen auf.

Auf der englischsprachigen [Website zur Veranstaltung](#) sind alle Präsentationen des Workshops hinterlegt.

Zudem sind unter den entsprechenden Links weitere Informationen zur Entwicklung des [Breitbandausbaus in der EU, in deren Mitgliedstaaten](#) und zahlreiche [Good Practice-Beispiele](#) zu finden.

WiFi4EU – kostenloses WLAN in Kommunen und Zentren des öffentlichen Lebens

Mit einem neuen Förderprogramm will die Europäische Kommission die kostenlose Anbindung an schnelles Internet durch WLAN Hotspots in öffentlichen Räumen unterstützen. Aktuell wird über Einzelheiten zu diesem Programm beraten und abgestimmt. Die bisher bekannten Eckpunkte sehen vor, dass europaweit in bis zu 8.000 Kommunen an öffentlichen Plätzen, Bibliotheken, Krankenhäusern u. ä. kostenlose drahtlose Internetzugangspunkte, also Hotspots mit schnellen Internetverbindungen eingerichtet werden sollen. Dafür stellt die EU 120 Millionen Euro zur Verfügung, die in einem einfachen Antragsverfahren vor allem an kleine, strukturschwache Kommunen in ländlichen Regionen vergeben werden, in denen noch kein vergleichbares Angebot besteht.

Die Bewertung und Bewilligung erfolgen nach dem Windhundverfahren, also nach dem zeitlichen Eingang der Anträge. Gleichzeitig soll auch für eine räumliche Ausgeglichenheit Sorge getragen werden. Geplant ist außerdem, die Förderung in Form von Gutscheinen auszugeben. Pro Gutschein werden voraussichtlich max. 20.000 Euro bewilligt, die für Geräte- und Installationskosten zur Verfügung stehen. Instandhaltungs- und Wartungskosten werden nicht übernommen. Geförderte Hotspots müssen für mindestens drei Jahre in Betrieb sein, den Schutz personenbezogener Daten sicherstellen und werbefrei nutzbar sein.

Mit der endgültigen Verabschiedung des Programms wird noch in diesem Herbst gerechnet. Dann wird es auch detaillierte Informationen zu den inhaltlichen und technischen Zugangsvoraussetzungen und zum Antragsverfahren geben. Die EU-Digitalkommissarin Mariya Gabriel hofft, dass bis Anfang 2018 die ersten tausend Gutscheine zugeteilt werden können.

Veranstaltungen

Veranstaltungsübersicht Oktober / November 2017

[23.10.2017 NConf: Back to School - Learn Something New: 18057 Rostock](#)

[24.- 26.10.2017 Broadband World Forum: 14055 Berlin](#)

[24.- 26.10.2017 Digitale Regionen - heute und morgen: 14055 Berlin](#)

[24.10.2017 Governmental Workshop: 14055 Berlin](#)

[25.10.2017 Herbstkonferenz der Deutschen Breitbandinitiative: 14055 Berlin](#)

[26.10.2017 Weiterentwicklung in die "Gigabit-Gesellschaft" - Podiumsdiskussion](#)

[26.10.2017 Breitbandforum Mecklenburg-Vorpommern 2017: 18055 Rostock](#)

[27.10.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 88045 Friedrichshafen](#)

[01.11.2017 Breitbandgipfel Niedersachsen 2017: 27711 Osterholz-Scharmbeck](#)

[01.11.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 04109 Leipzig](#)

[02.11.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 04109 Leipzig](#)

[08.11.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 37671 Höxter](#)

[08.11.2017 Telekommunikationstag Hessen 2017: 60327 Frankfurt am Main](#)

[09.- 10.11.2017 8. FUSECO Forum - Getting Digital Infrastructures Ready for 5G: 10589 Berlin](#)

[09.11.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 56068 Koblenz](#)

[20.- 21.11.2017 Broadband Days 2017: B 1040 Brüssel](#)

[23.11.2017 dibkom Fachtagung Breitbandversorgung per Kabelnetz: 73760 Ostfildern](#)

[23.11.2017 BREKO-Jahrestagung 2017: 10115 Berlin](#)

[30.11.2017 BBB-Seminar: DigiNetzG-Workshop: 04109 Leipzig](#)



Infokampagne [Breitband@Mittelstand](#)

unterwegs für Deutschlands digitale Zukunft in:

[24.- 25.10.2017 14055 Berlin - Berlin](#)

[29.10.2017 28779 Bremen - Bremen](#)

Weitere Termine finden Sie auf www.breitbandbuero.de

Sie können unseren Newsletter unter newsletter.breitbandbuero.de abonnieren. Sie haben kein Interesse unseren Newsletter weiter zu beziehen? Dann können Sie den Newsletter unter [diesem Link](#) abmelden.

[Impressum](#)

unterstützt durch [atene KOM GmbH](#)